

## Weltkulturerbe Sternenhimmel

Wenn wir nachts in unseren Städten unterwegs sind, und eine klare Nacht den Blick auf Sterne und Planeten freigibt, können wir uns einen Moment mit den Tiefen des Kosmos verbinden. Aber wegen der vielen Lichtquellen können wir nur noch wenige große Sternkonstellationen sehen, große Planeten wie Saturn und Jupiter, unseren Trabanten, den Mond. Zum Glück gibt es Astronomen, die das bemerkt haben!

Im April 2007 wurde vom Astrophysischen Institut La Palma, dem Spanischen Umweltministerium und anderen auf der „Internationalen Konferenz in Verteidigung der Qualität des Nachthimmels und dem Recht, die Sterne zu beobachten“, die La Palma Deklaration verabschiedet (the Declaration in Defence of the Night Sky and the Right to Starlight)!

Im Rahmen des Internationalen Jahres der Astronomie 2010 wurde zudem eine Studie zu "Welterbe Stätten der Astronomie und Archäoastronomie" initiiert. Diese beschreibt die wesentlichen Charakteristiken, die eine astronomische Stätte aufweisen sollte um in die Welterbe-Liste der UNESCO aufgenommen zu werden.

Die Studie umfasst drei Arten von Sternenhimmeln. Erstens das bereits bestehenden Welterbe mit astronomischem Bezug z.B. Stonehenge in England oder das Observatorium in China aus dem 13. Jhd., Teil des Historischen Monuments von Dengfeng im „Zentrum von Himmel und Erde“. Dieses außergewöhnliche horizontale Gnomon = Sonnenuhrzeiger und 31m lange Messskala, wurde für die akkurate Bestimmung der Länge des tropischen Jahres, der Länge des Mittagsschattens und der Krümmung der Erde verwendet. Zweitens "Fenster zum Universum" wie die Atacama-Wüste im Norden Chiles, von der aus rund 8000 Sterne zu sehen sind. Zur dritten Kategorie zählen „Oasen des Lichts", die für den Menschen problemlos erreichbar und ohne Lichtverschmutzung sind, z.B. Großmugl (mitten im Weinviertel Österreichs und 45 km von Wien entfernt liegend).

Am 3. August 2010 wurde auf dem 34. Treffen des Welterbe-Komitees der dunkle Nachthimmel tatsächlich unter Schutz gestellt.

Sternenlicht (starlight), Dunkel Himmel Areale (dark-sky areas) und Observatorien (Observatory Sites)“ sollen geschützt werden. Dark-Sky Reservate können überall auf der Erde eingerichtet werden, damit wir auch heute noch mit bloßem Auge den Himmel und die Sterne betrachten können:

«The sky, our common and universal heritage, is an integral part of the environment perceived by humanity. Starting from this general idea, the Declaration in Defence of the Night Sky and the Right to Starlight, adopted in 2007, states that *an unpolluted night sky that allows the enjoyment and contemplation of the firmament should be considered an inalienable right of humankind equivalent to all other environmental, social, and cultural rights*».

Bedeutet übersetzt: „Der Himmel, unser gemeinsames und universelles Erbe, ist ein integraler Bestandteil unserer Umwelt, welche von der Menschheit wahrgenommen wird. Ausgehend von dieser generellen Idee, besagt die Deklaration in Verteidigung des Nachthimmels und dem Recht auf Sternenlicht, 2007, dass ein nicht verschmutzter Nachthimmel, welcher es erlaubt sich am Firmament zu erfreuen und es zu kontemplieren, ein unveräußerliches Recht der Menschheit sein sollte, gleichgesetzt allen anderen globalen, sozialen und kulturellen Rechten.

Das freut uns Astrologen natürlich auch!!!

Quelle:

Website: Portal to the Heritage of Astronomy

IDSR = International Dark Sky Reserve

A. Kraft, Dipl. Psych., dipl. API

Beraterpraxis und Schule für Astrolog. Psychologie Regensburg